



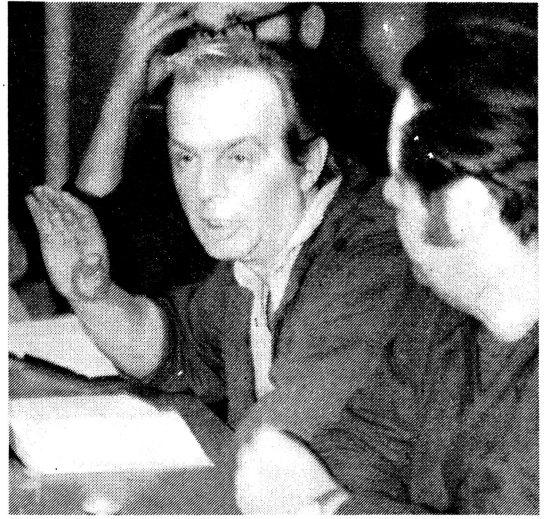
NW-Gesprächspartner Klaus Schimanski (I.) und Gerhard Görtz

des Betriebes betrafen. Er stellte — inzwischen Brigadeökonom geworden — einen persönlich-schöpferischen Plan auf. In letzter Zeit hat er ihn ständig verbessert. Ursprünglich wollte er durch bestimmte wissenschaftlich-technische Maßnahmen die Produktion so beeinflussen, I daß 2000 Mark eingespart werden können. J Heute, nach dem ersten Studium der Dokumente, umfaßt seine Verpflichtung schon einen Wert von 10 000 Mark, wozu noch 100 Arbeitsstunden kommen, die er durch Normenarbeit gewinnen will. Fragt, man ihn, woher er derartige Reserven nimmt, sagt er: zum großen Teil aus Erkenntnissen, die er mit den Notizen j zum Plan sammelte. Früher, so kommentiert er, I habe er immer Fehler der anderen und auch i die eigenen lieber unerwähnt gelassen. Heute ist er der Meinung, daß jeder Fehler einer zu- ; viel ist und das Tempo drosselt, mit dem das j Leben — programmgemäß — verbessert werden soll.

**Helmut Petercit:** Jetzt ist er selbst Genosse und sogar Parteigruppenorganisator.

**Gerhard Görtz:** Das sind Menschen, bei denen sich mit der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitagés auch ihre Persönlichkeit entwickelte. Sie regen nun mit ihren Erfahrungen und aus ihrer Sicht die Diskussion über die Dokumente an.

**Klaus Schimanski:** Das, Vorbild unserer Genossen spielt überhaupt eine Rolle, auch dort, ■ wo es um Schlußfolgerungen aus den Parteitagsdokumenten geht. Bei uns in der APO !



NW-Gesprächspartner Dieter Haberlag (I.) und Erich Schmidt

Fotos: Hahn

„Karl Marx“ haben wir nachgewiesen, daß jeder Kollege 1975 im Durchschnitt die Selbstkosten um 2000 Mark senkte, wobei die Genossen jeder mit 4000 Mark an der Spitze stehen. So etwas spornt selbstverständlich die Kollegen an.

**Gerhard Görtz:** Jeder Genosse kümmert sich übrigens schon seit langem bei uns jeweils um einen oder zwei Kollegen. Er betreut sie fachlich und politisch. Klaus Schimanski hat eben einige Zahlen als Beweis für die Vorbildwirkung genannt. Wir aber wissen, daß nicht jeder Genosse, der gut arbeitet, zugleich ein guter Agitator ist, wenn auch seine Taten schon als Argumente wirken. Wir haben deshalb im Parteilehrjahr damit begonnen, daß sich jeder Genosse darauf vorbereitet, eine Teilfrage des jeweiligen Zirkelthemas vor dem Parteikollektiv zu entwickeln. Dazu muß er studieren, dabei vertieft sich sein Wissen — und er lernt auch argumentieren. Viele solcher Genossen, die sich früher wenig zu Wort meldeten, sind heute bei Diskussionen im Arbeitskollektiv sehr aktiv, auch dann, wenn es um solche komplizierten, zum Teil theoretischen Fragen wie den Zusammenhang von Wirtschafts- und Sozialpolitik geht.

Neuer Weg: Nun wissen wir von eurem Betrieb auch, daß der Wettbewerb, den ihr führt, stark von den engen Integrationsbeziehungen bestimmt ist, die euch mit dem Elektromaschinenbaubetrieb in Jaroslawl bei Moskau verbinden und die unter dem Einfluß eurer Partei-